

# Reutlinger General-Anzeiger

Samstag, 27. März 2010

**NECKAR + ERMS**

27.03.2010 - 07:10 Uhr

RANDNOTIZ

## Der Dolchstoß ging ins Leere

Von Thomas Füssel

**Das große »Aber« kam spät. Nachdem die Schule regelrecht mit Lob überschüttet worden war.**

Der Christdemokrat im Metzinger Stadtrat, Karsten Rechentin, Gymnasiallehrer und Fachreferent beim Regierungspräsidium, sprach minutenlang von der guten pädagogischen Arbeit, davon, dass in der Grund- und Hauptschule in Neuhausen bis auf das zehnte Schuljahr all das geleistet werde, was auch eine Werkrealschule biete. Während die im Zuschauerraum sitzende Rektorin Helga Wolz, schon ahnend, was da noch kommt, immer unruhiger wurde.

Ihr Gefühl sollte ihr Recht geben. Zuerst gab es verbale Streicheleinheiten - sprachlich ausgefeilt - bevor Rechentin zum finalen Dolchstoß ansetzte: Nein, der Sanierung des Raums für den naturwissenschaftlichen Unterricht werde die CDU-Fraktion nicht zustimmen. Darüber solle erst im kommenden Jahr entschieden werden, wenn genauere Schülerzahlen vorliegen. Damit begab er sich ganz auf die schulpolitische Linie der Landesregierung. Helga Wolz hielt es kaum mehr auf ihrem Stuhl.

Dabei ist die Uhlandschule stabil. Die Schülerzahlen ausreichend. Wie lange noch, weiß natürlich niemand mit Sicherheit. Doch derzeit trotz der Hauptschule noch erfolgreich der Werkrealschule, wie die Schulanmeldungen fürs nächste Schuljahr belegen. Nur ein Neuhäuser Kind geht von Anfang an direkt in die Werkrealschule im Neugreuth.

Der FDP-Stadtrat und Rektor der Schönbein-Realschule Bernhard Mohr erwähnte, dass die Schule über Jahre miserabel weggekommen sei, dass dies nicht länger hingenommen werden dürfe und überhaupt, das Gremium habe längst beschlossen, alle Schulen entsprechend auszustatten, auch die in Neuhausen. Der dortige naturwissenschaftliche Raum sei nicht mehr tragbar, ein zeitgemäßer Unterricht nicht mehr möglich, unterstrich Neuhausens Ortsvorsteherin Lilli Reusch. Und Karl Schäfer, ebenfalls aus Neuhausen, wies darauf hin, dass der Ort immer noch auf relativ großen Kindersegen setzen könne.

Vor der Abstimmung durfte auch Helga Wolz dann endlich noch etwas sagen. Sie holte tief Luft, um ruhig und bestimmt darauf hinzuweisen, sollte die Uhlandschule je geschlossen werden müssen, bleibe sie dennoch Schule: In dem Fall gingen alle Kinder aus Neuhausen in die Neugreuthschule in Metzingen, die dann aus allen Nähten platze. Die Folge: Das Schulhaus in Neuhausen werde weiterhin gebraucht. Angemessen ausgestattet mit allem, was eine Schule heute ausmacht.

Der Gemeinderat genehmigte die rund 85 000 Euro teure Sanierung. Der Betrag steht damit im Etat. Nur die CDU-Fraktion sprach sich geschlossen dagegen aus. Rechentins Dolchstoß ging am Ende ins Leere.

fues@gea.de

---

Reutlinger  
General-Anzeiger